

SCHÖNAU

Verein unterstützt Kloster erfolgreich

Der Förderverein Kloster Schönau weist bereits eine ansehnliche Erfolgsbilanz auf. Auf der erst zweiten Hauptversammlung konnte Vorsitzender Dr. Gerhard Köhler zahlreiche Projekte aufzählen. Neben den traditionellen Wallfahrten, familiären Feierlichkeiten und Konzerten waren es die Vorträge von Pater Leopold Mader, Diakon Thomas Freidel, Pater Andreas Murk, Bruder Tobias Matheis und des Historikers Dr. Wolfgang Kümper, die die Rolle des Klosters als Begegnungsstätte hervorhoben. Zahlreiche Gemälde und Ausstattungsgegenstände innerhalb der Klosterkirche konnten renoviert und daher für die Nachwelt erhalten werden. „Die nächsten etwa 100 Jahre“, hielten die wieder, meinte Restaurator Bernhard Schmitt aus Thüngersheim.

Rund 9000 Euro hat der Förderverein allein in diesem Jahr in den Erhalt der Klosterkirche investiert, berichtete Köhler. „Wir wollen, dass das Kloster Schönau für die Menschen in der Region erhalten bleibt und nicht so schnell auf der Liste der zu schließenden Klöster erscheint“.

Darum sind weitere Renovierungsmaßnahmen geplant. Dazu gehören der Abschluss der Restaurierung der Gemälde, die Neuvergoldung des Tabernakels und die Sanierung des Aufgangs zur Klosterkirche. Damit sowie mit dem Einbau einer Induktionsschleife soll auch ein weiterer Schritt zur Barrierefreiheit getan werden. In der Kirche steht die Erneuerung der Elektrik und der Akustik an.

Kloster Schönau derzeit nicht in Frage gestellt

„Der Standort ist nicht akut in Frage gestellt, wenn auch die personelle Ausstattung nicht gut ist“, gab sich der Guardian Bruder Ludwig Moschel optimistisch zum Fortbestand des Schönauer Klosters. Für Schönau spricht nach seinen Worten die gute Vernetzung in der Bevölkerung und die Arbeit des Förderkreises. Was ihm und seinen drei Mitbrüdern zunehmend „sehr viel Arbeit bereitet“, ist die Instandhaltung des großen Areals rund um die Kloster- und Wallfahrtskirche. Allein 20 000 Quadratmeter zählt die Streuobstwiese. Hier könnte die Klostergemeinschaft Unterstützung gebrauchen.

Neun Brüder in Deutschland sind schon älter als 80 Jahre. In der Altersgruppe der 70- bis 80-Jährigen sind es 17 und die der 60-Jährigen zählt sieben. Nur noch 14 Brüder sind jünger als 60 Jahre und drei weniger als 30 Lebensjahre.

Herbert Hausmann